

Von und aus dem Bundesgericht

Bundesrichterin Dr. Brigitte Pfiffner im FORÄRA

Im Rahmen der traditionellen Herbstveranstaltung des Forums der Älteren - Region Aarau sprach die Bundesrichterin Brigitte Pfiffner über ihre Arbeit an der II. sozialrechtlichen Abteilung des Bundesgerichts in Luzern. Dabei zeigte sie an Hand der verschiedenen Wege, die bei Rechtsfällen zum obersten Gericht des Landes führen können, wie das Gericht organisiert ist und wie es funktioniert. Wer wusste schon, dass die sozialrechtliche Abteilung, früher Eidgenössisches Versicherungsgericht, erst 2007 unter dem damaligen Bundesrat Blocher in die Gesamtorganisation des Bundesgerichtseingegliedert worden ist und ihren Sitz in Luzern hat? Die II. sozialrechtliche Abteilung, in die die Referentin 2008 als ehemalige Anwältin und Richterin des Sozialversicherungsgerichts des Kanton Zürich von der Bundesversammlung gewählt worden ist, beurteilt und entscheidet abschließend Fälle aus den Gebieten der AHV, der Ergänzungsleistungen und Krankenversicherung (KVG). Das sind Themen, die für die Älteren hoch interessant und wichtig sind. Sie haben aber auch ihre Aktualität unter dem Aspekt der demografischen Entwicklung unserer Risikogesellschaft mit ihren beschränkten Ressourcen.

Brigitte Pfiffner zeigte die Wege zur endgültigen Entscheidung an Hand von vier Fällen aus ihrer Abteilung, der II. sozialrechtlichen Abteilung des Bundesgerichts, auf. Auf besonderes Interesse, wie auch die anschließend gestellten Fragen in der Diskussion zeigten, stießen die Fälle aus der Kranken- und Pflegeversicherung. Was ist noch wirtschaftlich vertretbar und wo sind die Grenzen des therapeutischen Nutzens? Ökonomisches Denken prallt an ethische Grenzen: wieviel Geld steht zur Verbesserung der Lebensqualität einer schwer kranken Person zur Verfügung und was heißt Lebensqualität in solchen Fällen? Die Bundesrichterin konnte in ihrem Referat das Ringen um die richtige und endgültige Entscheidung sehr authentisch und sympathisch den zahlreichen Zuhörern und Zuhörerinnen vermitteln. Sie zeigte aber auch auf, dass Unabhängigkeit den Preis der Einsamkeit bei der Arbeit als Richterin hat.

In der anschließenden, lebhaft geführten Diskussion unter Leitung von FORÄRA - Ehrenmitglied Hans Jürg Podzorski kamen Fragen zu organisatorischen und verfahrenstechnischen Prozeduren am Bundesgericht, aber dann eben auch Fragen zur Finanzierung der Pflege. Aus den Antworten von Brigitte Pfiffner konnte die Anwesenden entnehmen, dass der Gesetzgeber der Pflegeversicherung eine Vorlage geschaffen hat, die noch zu viele Fragen offen lässt und überarbeitet werden müsste.

Der Vortragsabend zeigte, wie ein sehr erfahrener Jurist meinte, eine bemerkenswert offene, authentische Bundesrichterin.

FORÄRA Forum der Älteren - Region Aarau